

## Die Bibel in Corona-Zeiten

An jedem Tag können Sie hier Gedanken lesen, die ich mir zur Lesung oder zum Evangelium des Tages mache. Vielleicht regt es Sie ja zum Nach- oder Weiterdenken an...

Clemens Rieger

**Mittwoch der 7. Osterwoche – 27. Mai 2020**

### Die Namen Gottes

**+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes**

**Joh 17, 6a.11b-19**

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:

<sup>6a</sup>Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.

<sup>11b</sup>Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir.

<sup>12</sup>Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast. Und ich habe sie behütet, und keiner von ihnen ging verloren, außer dem Sohn des Verderbens, damit sich die Schrift erfüllt.

<sup>13</sup>Aber jetzt gehe ich zu dir. Doch dies rede ich noch in der Welt, damit sie meine Freude in Fülle in sich haben.

<sup>14</sup>Ich habe ihnen dein Wort gegeben, und die Welt hat sie gehasst, weil sie nicht von der Welt sind, wie auch ich nicht von der Welt bin.

<sup>15</sup>Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst.

<sup>16</sup>Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin.

<sup>17</sup>Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.

<sup>18</sup>Wie du mich in die Welt gesandt hast, so habe auch ich sie in die Welt gesandt.

<sup>19</sup>Und ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit geheiligt sind.

### DIE NAMEN GOTTES

„Vater, ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast.“ (V. 6.b) So beginnt das heutige Evangelium – und schon kann man ins Stolpern geraten: Gottes Namen? Dann kramt man im Gedächtnis nach: Gibt's noch einen – außer „Gott“?

Ratlosigkeit – Jesus nennt ihn „Abba“ (lieber Vater, Papa). Aber sonst?

Die Erzählung von Moses am brennenden Dornbusch (Exodus, Kapitel 3) kann ein Schlüssel sein: Gott beauftragt Moses, sein Volk aus der Gefangenschaft in Ägypten herauszuführen. Da fragt Moses ihn: Gut, ich werde also zu den Israeliten kommen und ihnen sagen: Der Gott eurer Väter hat mich zu euch gesandt. Da werden sie mich fragen: Wie heißt er? Was soll ich ihnen sagen? Da antwortete Gott dem Mose: **Ich bin, der ich bin.** (Ex. 3,12f) Auf Hebräisch ist der Name Gottes: Jahwe. Dieser Name ist den Israeliten so heilig, dass sie ihn nicht auszusprechen wagen. – Das würde uns übrigens auch guttun...

Springen wir wieder zurück ins Johannes-Evangelium. Da nämlich entfaltet Jesus selbst diesen rätselhaften Namen: Es gibt dort sieben „Ich bin“ Worte, mit denen er sich selbst – und damit auch Gott beschreibt:

- Joh 6,35 **„Ich bin das Brot des Lebens; wer zu mir kommt, wird nie mehr hungern, und wer an mich glaubt, wird nie mehr Durst haben.“** (nochmals in Vers 48)
- Joh 8,12 **„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis umhergehen, sondern wird das Licht des Lebens haben.“**
- Joh 10,9 **„Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden.“**
- Joh 10,11 **„Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.“**
- Joh 11,25 f. **„Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.“**
- Joh 14,6 **„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“**
- Joh 15,1 **„Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weingärtner.“**

Allen diesen Namen Gottes gemeinsam ist ein verwendetes Bild: Tür, Licht, Hirt usw.

Vielleicht ist das ein guter Weg, um dem Namen Gottes näher zu kommen.

Ich schlage Ihnen etwas vor: Lesen Sie sich die sieben „Ich bin-Worte“ in Ruhe durch und lassen Sie sich von einem ansprechen. Nehmen Sie dieses Wort mit in Ihren Tag. Wenn Sie z.B. das Wort „Ich bin die Tür“ gewählt haben, dann erinnern Sie sich daran, wenn Sie durch eine Tür gehen, oder bei „Ich bin das Licht“: Denken Sie dran, wenn Sie Licht einschalten, oder wenn die Sonne Sie blendet, oder wenn Sie Ihr Frühstücksbrot essen: „Ich bin das Brot“ Zerbrehen Sie sich nicht den Kopf darüber, sondern lassen Sie sich überraschen, was passiert.

Gott hat viele Namen - vielleicht sogar Ihren. Wer weiß....